

ab 18.08.2022

## do 18.8: dialoggespräch in galerie labor im chor, schwäbisch gmünd

mit Nanna



Seit 17. Juli ist in der lebendigen Stadtmitte von Schwäbisch Gmünd, in der Galerie Labor im Chor, die Ausstellung HIER eröffnet. Am Do 18. August um 15 Uhr ist Nanna anwesend und führt ein Dialoggespräch durch. Sie gibt Hintergründe zur Entstehung ihrer zur Schau gestellten `_garnobjekte` und `_borobride` preis. Es interessiert Nanna welche Reaktionen die sehr unterschiedliche Exponate bei den Besuchern hervorrufen.

Offen möchte Nanna darüber sprechen, wie am Anfang der Corona-Pandemie die schon mehrmals ausgestellten `_garnobjekte` "einfach entstehen mussten". In der Installation `_boro bride`, die auf dem Kulturbrauch "etwas Altes, etwas Neues, etwas Geliehenes und etwas Blaues" beruht, ist Nannas Verständnis von Ästhetik sichtbar.

ICOM\*-Mitglieder, die in Textil- und Kostümmuseen weltweit agieren, lernten auf ihrer Homepage (link: <http://> text: <https://costume.mini.icom.museum/>) Nannas `_borobride` im Jahr 2019 kennen. Die in Schwäbisch Gmünd präsentierte Arbeit wurde den ICOM-Textilhistorikern und Museumskuratorinnen und -Kuratoren als Beispiel genannt, wie neue Perspektiven durch das Kombinieren von alt und neu wirkungsvoll gelingen kann.

Nanna freut sich auf neugierige Besucher\_innen und lädt alle herzlich ein, am Dialoggespräch in der Galerie Labor im Chor teilzunehmen. Im Anschluss besuchen wir das Traditionshaus Café Margrit nebenan.

### \_details

18.08.22 // 15:00 - 16:00

Workshoptage

1 Stunden

insgesamt inkl. Pausen\*

-

Kosten inkl. MwSt.

### \_veranstaltungsort

Galerie Labor im Chor im  
Prediger  
Johannisplatz 1, Eingang  
Bocksgasse  
73525 Schwäbisch  
Gmünd  
Deutschland

Adresse

0711-2202 9990

Telefon

[info@nannatextiles.de](mailto:info@nannatextiles.de)

E-Mail

### \_hinweise

ICOM (International Council of Museums) wurde 1962 gegründet. Das internationale Komitee für Kostümmuseen und -sammlungen freut sich, ICOM-Mitglieder mit einem besonderen Interesse an Bekleidung willkommen zu heißen. Die über 400 Mitglieder sind Kostüm- und Museumsfachleute aus der ganzen Welt, die sich dem Studium aller Aspekte der Präsentation, Erhaltung, Erforschung und Sammlung von Kleidung verschrieben haben.